Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

Kirchen nimm die
zepresent Schol man
pawen von d' chirchen
gult vnd hat die
chirch nicht gult zu rem
pair Do schol der oberman
der chirchen mit den leuten
die gotes dienst darinne ho-
rent dar zu tuen das sie
gepawet werde vnd besind
sind das die leut schuldig ze
tuen die ren zehent nicht
volkomenleich geben. vnd
schullen erfullen an ame tail
das sie der chirchen ab prechen
an dem andn tail Ob man
muge chirchen machen ze vesten

Kirchen schol man
nicht machen ze festen
vnd zu pawen dan
durch grosses chriegs willen
wider vngelaubige leut ad'
durch ander posen christen-
leut willen gegen den man
mues weren leib vnd gut
vnd sich bestirmen vor m
wie man mag Aber wan
der chrieg ab gieng Do solt
man die chirchen wider
lassen chimen zu ir wirdi-
chait vnd was gults man
dirinn gewarten hiet von
forcht wegen das schol
man wider dar aus tragen
Von der chirchen vnd des
freyhoffs freyhait

Kirchen vnd freyhoff
sie sind geweicht ad'
nicht Die habent
vil freyhait Die erste ist das
nun chamen menschen die
sey christen vnde oder heide
nicht schol nit gewalt nach
freuenleich da von nemen Es
war dann das ain mensch
ain offner morder auff der
Strass der pilgreim oder
der chaufleut Den mag
man aus der chirchen neme
als got geboten hat Auch
ein ainen mensch der die frucht
des feldes mit willen ver-
derbet oder vprent oder
ainen menschen totet in der
chirchen oder auff dem frei-
hoff oder di selben ain and'
trew vbel tait Den mocht
man da von nemen an sind
vnd die chirchen schol nicht
besthirme Die der chirchen
nr freyhait nement aber
in andn sachn wann der
mensch chumpt durch gna-
de geflohen zu der chirche
vnd auff den freyhoff den
schol man besthirme vnd
geben sein notdurft speis
vnd trunch. vnd in da von
nicht antwurten nach lassen
nemen man tai im dann